



Herrn Schuldezernent
Bürgermeister Dennis Grieser
Marktplatz 4

65428 Rüsselsheim

Rüsselsheim, den 16. Februar 2017

Antrag der Gerhart-Hauptmann-Schule auf Änderung der Schulform

Sehr geehrter Herr Grieser,

die Schulkonferenz der Gerhart-Hauptmann-Schule hat in ihrer Sitzung vom 08.12.2016 den beigefügten Antrag auf Umwandlung in eine Integrierte Gesamtschule beschlossen. Dieser Beschluss ist allerdings an zwei sehr wichtige Bedingungen geknüpft:

1. muss das Gebäude wenigstens teilweise neu errichtet werden (Klassenräume und Ganztagsbereich)
2. muss eine Lösung für die Busfahrkarten gefunden werden. Nach derzeitiger Rechtslage würde kein Schüler eine Clever Card zu dieser neu entstehenden IGS bekommen, der unter drei Kilometer Entfernung zur Alexander-von-Humboldt-Schule wohnt; wenn man sich den Stadtplan von Rüsselsheim und die zentrale Lage der AvH betrachtet, schließt die derzeitige Regelung sehr viele einkommensschwachen Familien vom Besuch der neuen IGS aus – somit würde deren Einrichtung unter den derzeitigen Bedingungen keinen Sinn ergeben.
Als Lösung böte sich eine Regelung an, bei der alle Kinder und Jugendlichen eine kostenlose ÖPNV-Fahrkarte erhalten, was für die Stadt weniger Verwaltungsaufwand ist und an dieser Stelle für mehr soziale Gerechtigkeit sorgt. Das gleiche Anliegen wird ja zurzeit auch vom Landeselternbeirat verfolgt und steht auch in der Koalitionsvereinbarung der Landesregierung.

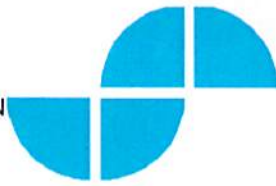
Im Rahmen eines Pädagogischen Tages und einer Elternversammlung wurde der Raumbedarf für die Schule ermittelt und beschrieben. Diese Unterlagen liegen Frau Reichert bereits vor.

Ich bitte Sie alles Erforderliche in die Wege zu leiten.

Mit freundlichen Grüßen

S. Dorweiler-Wegert
Schulleiterin

Anlage: Beschluss der Schulkonferenz



Beschluss der Schulkonferenz

Die Gerhart-Hauptmann-Schule strebt in den kommenden Jahren eine Änderung der Schulform an, und zwar von Haupt- und Realschule mit Förderstufe zu einer Integrierten Gesamtschule (fünfzügig).

Die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung der entsprechenden Konzepte beginnt erst, wenn Politik und Verwaltung

- 1. die bauliche Zukunft der Schule (Neubau oder Teilneubau) verlässlich zugesichert haben und**
- 2. eine andere Lösung als die bisherige für das Problem der Busfahrkosten gefunden wurde.“**

Begründung:

Die Haupt- und Realschule ist in der heutigen Zeit nur noch für wenige Eltern eine attraktive Schulform. Reine Realschulen sind nach wie vor auf Elternseite sehr anerkannt, nach dem Schulgesetz aber nicht zulässig. Für die Gerhart-Hauptmann-Schule wird es immer schwieriger, Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 für die Schule zu gewinnen – auch wenn die Zufriedenheit der Elternschaft mit unserer Arbeit dann in den späteren Jahren sehr groß ist; sanierte oder neue Gebäude und wohlklingende Konzepte haben offensichtlich bei der Entscheidung nach Klasse 4 einen höheren Stellenwert.

Die Integrierte Gesamtschule als Schule für alle Kinder stellt da eine sinnvolle Alternative dar, zumal wir in der Förderstufe ja bereits genau nach diesen Grundlagen arbeiten und der integrierende, inklusive Ansatz genau unseren Leitsätzen und Idealen entspricht. Damit wird auch dem Ansinnen des Bürgerbegehrens nach Erhalt einer überschaubar großen Schule im Stadtteil Königstädten Rechnung getragen.

Es wird unsere Aufgabe sein eine IGS aufzubauen, die dem inklusiven Gedanken Rechnung trägt und gleichzeitig unseren Leistungsanspruch aufrechterhält. Mit dieser Entwicklungsarbeit werden wir aber – wie im Antrag formuliert – nur dann beginnen, wenn sicher ist, dass die Stadtgesellschaft eine solche Schule auch will und wenn die politisch Verantwortlichen dafür sorgen, dass dann auch alle Kinder dieser Stadt freien (weil kostenlosen) Zugang zu unserer Schule haben, egal wo sie wohnen.

Rüsselsheim, den 8. Dezember 2016

S. Dorweiler-Wegert
Schulleiterin / Vorsitzende der Schulkonferenz